

Neuer Wohnmobil-Stellplatz wird hervorragend genutzt

Premiere hatte beim drumherum 2016 der Wohnmobil-Stellplatz an der Regener Eishalle. Und er wurde von den Volksmusikfreunden, die mit dem Wohnmobil anreisten, hervorragend angenommen. Kaum ein Platz blieb auf dem Parkplatz frei. In der Eishalle wurde den Wohnmobilisten dazu noch ein Frühstück kredenzt. Alle Caravaner hatten die Neuerung noch nicht mitbekommen, denn auch auf dem Tierzuchthallen-Parkplatz parkten etliche Mobile. Der Platz war eigentlich als reiner Behindertenparkplatz vorgesehen. Aber in der Hitliste der am meisten ignorierten Verkehrszeichen stand an diesem Wochenende das Behindertenparkplatz-Verkehrszeichen an der Tierzuchthalle ziemlich weit oben. – luk

Spontan: Getränke-Sortiment wird der Witterung angepasst

„Läuft hervorragend“, berichtete Stephan Thurnbauer, Vorsitzender der Freunde des Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseums,



von der Sortiments-Erweiterung am Stand der Museumsfreunde. Als am Sonntag die Temperaturen nach unten und die Windgeschwindigkeiten nach oben gingen, wurde ein Topf am Stand aufgestellt und Glühwein erhitzt. Das Getränk wurde zum Renner, es wärmte Hände, Stimmbänder und auch noch den restlichen Körper. – luk

Applaus für die Predigt von Stadtpfarrer Limbrunner

Voll, richtig voll sind beim drumherum auch die Gottesdienste. Beim 10-Uhr-Gottesdienst am Pfingstsonntag blieben für rund 200 Mess-Besucher nur Stehplätze. Die Predigt von Stadtpfarrer Ludwig Limbrunner geriet dabei so mitreißend, dass die Kirchenbesucher nach dem „Amen“ am Ende der Predigt spontan lauten Beifall spendeten. Und zum Ende des Gottesdiensts füllte ein laut gesungenes „Großer Gott, wir loben dich“ den Kirchenraum. – luk

Polizei meldet keine besonderen Vorkommnisse

„Ruhig“, das ist der kurze Kommentar aus der Polizeiinspektion zum drumherum-Wochenende. Wegen der kühlen und leicht feuchten Witterung seien vor allem in den Abendstunden weniger Menschen als bei den vergangenen drumherums in der Stadt unterwegs gewesen. Besondere Vorkommnisse oder Probleme habe es keine gegeben. Was bei dem Verkehrsaufkommen normal ist, das war der eine oder andere Park-Rempler, wie die Polizei noch mitteilt. Gut ausgegangen ist auch die Geschichte mit einem vermissten Rollstuhlfahrer. Am Samstag gegen 19.30 Uhr teilte ein Urlaubsgast aus Nordrhein-Westfalen mit, dass er als Betreuer seinen im Rollstuhl sitzenden Schützling im Getümmel des Musikfestes verloren hatte. Daraufhin wurde in Zusammenarbeit mit allen auf dem Fest eingesetzten Polizeistreifen, den Besatzungen des BRK und auch mit dem Sicherheitsdienst besonders Ausschau nach dem Rollstuhlfahrer gehalten, so dass dieser schließlich gegen 21.35 Uhr wohlbehalten auf dem Fest wieder aufgefunden werden konnte. – luk

Die Heimatzeitung hat das Volksmusikspektakel auch mit einem Video-Blog begleitet, zu finden unter www.pnp.de/drumherum. Dort gibt's zudem weitere Meldungen zum drumherum und viele Fotos – auch noch vom drumherum 2014.